

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 33.

Samstag den 16. März

1844.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 341. (2)

Nr. 3179.

### E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personal-Instanz, wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache der Maria Ruf, nun verhehlchten Kuschel von Mülkendorf, wider Anton Kalligar von Steppisch, wegen schuldiger 200 fl., 5% Zinsen, Rechts- und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realitäten, als: a) der, der D. O. Commenda Neustadt sub Rect. Nr. 333 und 334 dienstbaren, in Hasenberg gelegenen 2 Weingärten, jeder im Schätzungswerte pr. 75 fl.; b) der, der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. 396, 447 und 463 dienstbaren, in Ranzhendull und Jessenous gelegenen 3 Weingärten sammt Keller, im Schätzungswerte pr. 250 fl., und c) der, der Pfarrgült Preshna sub Rect. Nr. 26 1/2 dienstbaren, zu Stoppisch gelegenen unbebauten 1/2 Hube mit Bescheid gewilliget, und hiezu der 18. April, der 17. Mai und der 18. Juni d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Besage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Besage eingeladen, daß sie die Schätzung und Picitationsbedingnisse und die Grundbuchsextracte hieramts einsehen, und sich als Vadium mit 20% des Schätzungswertes für jede Realität am Picitationsstage versehen, und vor gemachtem Anbot solches dem Picitationscommissär übergeben müssen. Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 19. Februar 1844.

Z. 342. (2)

Nr. 186.

### E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Johann Nep. Dollenz, Handelsmannes in Wippach, wider die Erben des sel. Joseph Seig von St. Veith, mittels deren Vermünder Frau Josepha Witwe Seig, und Hrn. Franz Lamprecht, Handelsmann in St. Veith, als Mitvormund, in die executive Versteigerung der, dem sel. Joseph Seig von St. Veith gehörigen, der Freifassen-Administration sub Urb. Nr. 75, Rect. Nr. 39, dem Gute Schwighofen sub Ord. Fol. 68, Rect. Z. 25, dann der Herrschaft Wippach sub Russ.

Ord. Tom. V, Nr. 1336, Russ. Ord. Tom. I, Nr. 56, Dom. Ord. Tom. IV, Nr. 1411, und Bergr. Tom. II, Nr. 910 dienstbaren Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 4635 fl., wegen aus dem Urtheile 29. Jänner 1842, Nr. 266, zuerkannt schuldigen 600 fl., nebst seit 3. März 1839 laufenden 5% Interessen, dann Gerichtskosten pr. 2 fl. 27 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, und zwar: auf den 3. April, 2. Mai und 3. Juni 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß obgenannte Realitäten nur bei der dritten Versteigerung unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kaufustigen mit dem Besage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und die neuesten Grundbuchsextracte hiergerichts eingesehen werden können. Bezirksgericht Wippach am 19. Jänner 1844.

Z. 345. (2)

Nr. 444.

### E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Raab wird hiemit den unmündlichen Matthäus, Stephan, Gregor, Helena, Agnes, und Mina Vertonzel und ihren gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wiewohl sie Jakob Vertonzel die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Ubergabvertrage ddo. et intab. 13. Dec. 1800 bezüglich des Lebensunterhaltes und Erbsentfertigungen a 10 fl. l. W. auf der Hube Haus Nr. 6, Urb. Nr. 1579 zu Laische der Staats-herrschaft Raab dienstbar, angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den 13. April l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Andreas Lufner in Selzach als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in dem rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten.

wissen und zu, indem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht der k. k. Staatsherzhaft Laß am 3. März 1844.

3. 323. (3)

Nr. 520.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Seemann von Wien, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Franz Bartelme von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Rump von Drandull gehörigen, laut Schätzungsprotocoll vom 15. September 1843, 3. 3518, auf 160 fl. G. M. bewertheten Hube Consf. Nr. 9, sammt den auf 12 fl. G. M. bewertheten Fahrnissen, wegen schuldigen 18 fl. 52 kr. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 11. April, 11. Mai und 10. Juni 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Drandull mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietungstagfahrt aber auch unter demselben hintangegeben würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. März 1844.

3. 324. (3)

Nr. 521.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des J. M. Rothauer von Klagenfurt, durch den Bevollmächtigten Johann Bartelme von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Matthias Plöschke gehörigen, zu Handlern sub Consf. Nr. 10 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 1851 dienstbaren  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der auf 24 fl. 30 kr. G. M. executiv geschätzten Fahrnisse, als: eines Schweines, Hauseinrichtung, Meierüstung etc., gewilligt und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 28. März, 27. April und 25. Mai 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse erst bei der letzten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe, die Fahrnisse insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 1. März 1844.

3. 311. (3)

Nr. 196.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Es habe Anna Esbernalogar und Jacob Esbernalogar von Idria um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1809 vermißten Bernhard Esbernalogar, gewesenen Bergmanns von Idria, gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilligt, und für ihn der hiesige Bergmann Joseph Kropfch als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte, oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist, auf wiederholtes Anlangen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. R. Bezirksgericht Idria am 6. Februar 1844.

3. 310. (3)

Nr. 212.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird bekannt gemacht: Es habe Martin Sedey von Karnize, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung des seit dem Jahre 1808 oder 1809 vermißten Gregor Sedey von Karnize gebeten. Nachdem in dieses Gesuch gewilligt, und für ihn der Grundbesitzer Peter Sedey als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist, auf wiederholtes Anlangen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. R. Bezirksgericht Idria am 8. Februar 1844.

3. 335. (3)

Nr. 320.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Marquart von Rassenfuß in die executive Feilbietung der dem Anton Pollanz gehörigen, zu Gabrouschitsch sub Consf. Nr. 10 gelegenen, der Herrschaft Weixelberg sub Rectif. Nr. 355 dienstbaren halben Kaufrechtshube sammt Gebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. Juni 1842 schuldigen 340 fl. G. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 10. April, 10. Mai und 14. Juni 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Gabrouschitsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 814 fl. hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 28. Februar 1844.

3. 320. (3)

Nr. 2270.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Arko von Laibach, gegen Hrn. Andreas Dougan von Laab, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löbl. Stadtgült Laab sub Urb. Nr. 27 und Rectf. Nr. 21 dienstbaren, auf 3505 fl. gerichtlich geschätzten Realität sammt An- und Zugehör in Laab, wegen schuldiger 500 fl. c. s. c. gewilligt und hierzu die Termine auf den 30. März, 30. April und 30. Mai 1844, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 29. December 1843.

3. 336 (3)

Nr. 104.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weissenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über das Gesuch des Gregor Petschar von Wurzen, und Andreas Petschar von Kronau in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rückfichtlich des auf der, vormals dem Johann Tafel, nun dem Andreas Petschar eigenthümlichen, der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 240, h. 3. 54 zinsbaren Realität in Kronau, für Andreas Stroj ob 325 fl. E. W. seit 8. Mai 1788 intabulirten Antheils des Ortsgerichtes der Herrschaft Weissenfels vom 29. December 1786, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe so gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem Gerichte anzumelden und anhängig zu machen, als widrigens über ferneres Einschreiten der Gesuchsteller das obgedachte Urtheil nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 29. Februar 1844.

3. 318. (3)

Nr. 167.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laab wird hiemit kund gemacht:

Es seyen in der Executionsache der löbl. k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des a. h. f. k. Verars, wider Johann Walland, ob schuldigen 7896 fl. 2 1/2 fr. c. s. c., und der bisher anerlaufenen adjutirten Kosten pr. 36 fl. 14 fr., zur Vornahme der mit hohem k. k. stadt- und landrechtlichen Bescheide vom 30. December 1843, 3. 10795, bewilligten executiven Feilbietung der gegnerischen Realitäten, als: des der Stadt Laab sub Urb. Nr. 16 dienstbaren Hauses sammt Garten und Holzanteilen, im gericht-

lichen Schätzungswerthe pr. 480 fl., dann der zur Staatsherrschaft Laab sub Urb. Nr. 440 dienstbaren Realitäten, respective Gemeindeantheilen u Hribech sub Nr. 14, 15 et 16, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1380 fl. E. M., die Licitationstage auf den 29. März, 29. April und 29. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco des Hauses Nr. 17 in der Stadt Laab mit dem Besatze festgesetzt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden. Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständigt, daß sie die Licitationsbedingnisse, Schätzungen und Grundbuchs-tracte täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können, daß 10% des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen, und der Realitäten-Verkauf auch stückweise in 4 Abtheilungen Statt finden werde.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laab den 22. Februar 1844.

3. 343. (2)

**Bekanntmachung.**

Mit Ende des Monats Juni 1844 kommen in der k. k. Stadt Neustadt zwei Fleischauger-Rechtsamen zu vergeben. Diejenigen, welche dieses Gewerbsbefugniß zu erlangen wünschen, haben bis Ende April l. J. entweder persönlich oder portofrei ihre Gesuche bei dieser Bezirksamtobrigkeit zu überreichen, und sich gleichzeitig mit dem Moralitätszeugnisse, so wie auch mit dem Vermögensbesitze auszuweisen.

3. 339. (3)

Aus der Obstbaumschule der Herrschaft Laab in Untersteyermark, sind über 600 Stück 4 — 5jährige Kern- und Steinobstbäume, hoch- und halbhochstämmige und Zwerge von den verschiedensten und besten Sorten nach der Classification und Numerirung der Brazer Central-Obstbaumschule zu vergeben.

Apfel-, Kirsch- und Pflaumen-Stämme kostet das Stück 15 fr. E. M.

Birnbäume kostet das Stück 18 fr. E. M.

Auf Verlangen wird das Verzeichniß der abzugebenden Sorten gratis verabsolgt.

Herrschaft Laab am 8. März 1844.

3. 258. (3)

**Kost wird gegeben.**

Im Judensteig Nr. 226, im Wolf'schen Haus, im ersten Stock, wird vom 1. März angefangen wieder Kost ausgegeben. Für gut und geschmackvoll bereitete Speisen ist bestens gesorgt, wobei die billigsten Preise gemacht werden.

# Steuere

am 16. dieses Monates

erfolgt in Wien die Ziehung der Lotterie von **Dr. Coith's Sohn & Comp.**  
**von neun großen prächtigen Realitäten,**  
 wofür die Ablösungssummen

**250,000**

Gulden W. W. betragen.

Diese Lotterie enthält die ungewöhnlich große

Anzahl von **32,511** Treffern,

sämmtlich in barem Gelde, und man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden **250,000** oder **207,500** oder **206,500** W. W.

„ **203,500** „ **202,500** „ **202,000** „

„ **201,500** „ **201,000** „ **200,000** „

„ **60,000** oder **55,000** oder **54,000** oder **53,000** „

„ **50,000** „ **17,500** „ **16,500** „ **13,500** „

„ **12,500** „ **12,000** „ **11,500** „ **11,000** „

„ **10,000** „ **7500** „ **6500** „ **5000** „ u. s. w.

Die rothen **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein eine besondere Ziehung mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von

**fl. 50,000, 7500, 6500, 3500, 2500, 2000, 1500, 1000** &c.

im Betrage von **240,000** Gulden W. W.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgeschiedene **Gratis-Gewinnst-Actien** gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie** **501** Geld-Treffer machen muß. — Bei Abnahme und barer Bezahlung von **5** Actien auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgeltlich verabfolgt; auf **1** schwarze aber  $\frac{1}{5}$  rothe.

Die Actien, sowohl schwarze als rothe, sind einzeln und in Parthien, billigst und in großer Auswahl bis **18. März** bei dem gefertigten Handelsmanne zu haben. Auch sind eine Menge interessanter Compagnie-Spiele eröffnet, auf größere und auf kleinere Anzahl Actien, in Summa auf **50** schwarze, und auf **50** rothe, wo man mit einer beliebigen Einlage, auf größern oder kleinern Antheil, mit **1 fl.** bis **5 fl.** beitreten kann.

**Joh. Ev. Wutscher.**